

Jahrtag am 24. April 2022



Vereinsbriafei

DER ERSTE MAI - START IN EIN REGES VEREINSJAHR 2022

Endlich können wir auf einen Sommer schauen, so wie er früher einmal war: Trachtenfeste, Bierzelte, Konzerte und vieles mehr. Traditionell ist das Maibaum-Aufstellen immer das erste große Fest im Freien, in der erwachenden Natur. Der Maibaum hat auch in unserem Verein Tradition. So finden wir in der Chronik folgende Aufzeichnungen dazu:

„Am 7. Mai 1922 haben unsere Vereinsmitglieder am Gartenfest mit Wettlaufen in Mauthausen teilgenommen. Dabei gab es auch ein Maibaumkraxeln. Ein unbekanntes Vereinsmitglied belegte den 5. Platz.“

„Am 8. Mai 1955 hatten unsere Buam einen großen Tag. Sie haben einen Maibaum schön geschmückt und aufgestellt vor unserer Hütte. Abends war es dann besonders lustig, denn es hat niemand mehr an den schönen Maibaum gedacht, bis es einen dumpfen Schlag gab und der Baum lag zerschmettert am Boden. Es war eine unfaire Tat von nicht gut Gesinnten. Doch ist es eine Lehre: Was man mit Freude will besitzen, das muss man auch beschützen!“

Aber schauen wir uns doch die Hintergründe für den Maibaum und den Maifeiertag genauer an, denn der ers-

te Mai ist wohl der vielschichtigste und interessanteste Feiertag im Jahreslauf. Mit ihm werden ganz unterschiedliche Deutungen, Bräuche und Gewohnheiten verbunden.

Seinen Ursprung als Feiertag hat der 1. Mai in der Arbeiterbewegung, welche diesen in Gedenken an einen blutigen Streik in Amerika zu ihrem „Kampftag“ erklärten. Ab 1933 unter der Herrschaft der Nationalsozialisten wurde der 1. Mai dauerhaft als „Tag der Arbeit“ zum Feiertag, was sich auch nach dem 2. Weltkrieg nicht änderte. Die sozialistische Interpretation des 1. Mai stieß bei der Kirche aber auf Ablehnung, die daher den Versuch unternahm, diesen Tag christlich umzudeuten. In Bayern wird deshalb am 1. Mai Maria als „Patrona Bavariae“ gedacht, der Schutzfrau Bayerns.

Deutlich älter als der 1. Mai als Feiertag sind die Traditionen rund um das Aufstellen des Maibaums. In unserer Gegend üblich ist das Aufstellen einer bis auf die Spitze entasteten und nicht bemalten Fichte, die mit Kränzen und Schildern bestückt wird. Daran hängen dann Würstl und Brezen, die sich die mutigsten Burschen holen können, wenn sie es schaffen, den glatten Stamm hinaufzuklettern. Während bei

uns noch traditionell per Hand mittels „Schwalben“ aufgestellt wird, werden mancherorts heutzutage aber auch Kräne oder andere Hilfsmittel eingesetzt.

Bis es in Feldkirchen wieder soweit ist, braucht es noch etwas Geduld: Die wechselnden Veranstaltungen in der Gemeinde müssen sich erst wieder einspielen. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir bald schon wieder einen stattlichen Maibaum an unserer Trachtenhütte stehen haben werden.



Maibaumaufstellen in Mitterfelden 2018 mit Trachtenverein und Trachtenkapelle.

Andreas Pils



BERICHTE AUS DEM VEREINSLEBEN

WEIHNACHTEN rund um die Hütte



Am 4. Adventssonntag gegen Abend trafen sich etliche Vereinsmitglieder – warm angezogen – bei der Hütt'n, um wenigstens ein bisschen gemeinsame Weihnachtsstimmung aufkommen zu lassen. Bei Glühwein, Punsch und warmen Würstln konnte man es schon eine Zeitlang aushalten! Ein kleiner Ratsch mit Freunden tat gut in diesem zweiten „Corona“-Winter, der sonst so wenig Freude aufkommen ließ.

Vielleicht können wir das Format auch beibehalten, natürlich mit Musik und Gesang zur Einstimmung auf das Fest?

NEUJAHRSSCHIESSEN der Böllerschützen



Mit donnernden Böllersalven begrüßten die Feldkirchner Böllerschützen am Silvestertag das neue Jahr. Rund 20 aktive Schützen hatten sich mit ihren Handböllern auf der Wiese vor dem Gasthaus Gumping eingefunden.

Das traditionelle Neujahrsspektakel zog viele Schaulustige an. Schussmeister Michael Mühlbauer gab den Takt vor – und so erklangen über eine halbe Stunde lang Salven in den verschiedensten Formationen.

Kinder und Jugend BASTELSETS und WEIHNACHTS- ÜBERRASCHUNG für jedes Trachtenkind

Um das Warten aufs Christkindl etwas zu verkürzen, bekamen unsere Trachtenkinder kleine Bastelsets. Es sind sehr phantasievolle und schöne Kunstwerke daraus geworden!



Nach den Feiertagen gab es dann noch eine besondere Überraschung: Bei jedem Trachtenkind lag auf einmal ein kleines Geschenk vor der Tür... Herzlichen Dank an die Jugendleiter für die schönen Aktionen.



VEREINSANDACHT ZWISCHEN DEN JAHREN am 29. Dezember 21

Eigentlich war sie 2020 als Ersatz für die ausgefallene Weihnachtsfeier organisiert worden, kam aber so gut an, dass auch im vergangenen Jahr eine Vereinsandacht „zwischen den Jahren“ veranstaltet wurde.

Wieder haben Regina und Herbert Galler die Andacht mit besinnlichen Texten gestaltet, die sich dieses Mal ganz um das Thema „Weihnachtsfrieden“ drehten. „Was ist da Frieden eigentlich?“, fragte Regina Galler in ihrer Predigt, „wo kennan mia an Frieden in unsere Familien und unsere Vereine einetrogn?“ Ein Appell an uns alle, mit kleinen Schritten zu einem besseren Miteinander beizutragen. Auch in den Fürbitten wurde vom Herrgott Frieden erbeten, im Großen wie im Kleinen.

Musikalisch umrahmt wurde die Andacht von einer Abordnung der Trachtenkapelle, die mit Weihnachtsliedern die Mitglieder begrüßte, und von Marianne und Stefan Kern, die während



Regina Galler führte durch die Andacht.

des Gottesdienstes aufspielten. Danke an alle, die an der schönen Andacht mitgewirkt haben.

Schnalzer MASKIERTES PREISSCHNALZEN am Faschingsamstag

Nachdem das Gemeindefeldschnalzen und das Rupertigau-Preisschnalzen auch 2022 coronabedingt nicht durchgeführt wurden, haben wir uns dazu entschlossen, am Faschingsamstag ein maskiertes Vereinsschnalzen zu veranstalten.

Sechs Allgemeine und eine Jugendpass haben sich auf unserer Schnalzerwiese bei der Rachbauer Säge um 14:00 Uhr eingefunden. Das Preisgericht mit Elfie Winkler, Hias Hinterstoßler, Herbert Galler, Stefan Kern sen., Bernhard Winkler sen. und Elisabeth Kern haben in unserem Schnalzerwagen Platz genommen und alles in allem sehr gerecht gewertet. Nach der Auslosung wurde mit dem ersten Durchgang gestartet und zwei Durchgänge und ein Pasch von jeder Pass geschналzt. Nach der letzten Pass wurde dieser Durchgang ausgewertet und um die Spannung zu erhöhen in umgekehrter Reihenfolge der zweite Durchgang gestartet. Hier schnalzte zuerst die Jugend Pass und

dann die Pass mit den wenigsten Punkten aus dem ersten Durchgang. Die Pass mit den meisten Punkten schnalzte im zweiten Durchgang als letztes.

Nach dem Generalpasch und dem „Durcheinand“, bei dem sich alle Schnalzer beteiligten, wurde die Siegerehrung vom Schnalzervorstand durchgeführt.

Als Sieger konnte die Jugendpass I und bei den Allgemeinen die Pass Feldkirchen I geehrt werden. Als Preis erhielt jede Pass einen Ranken Speck und ein Bauernbrot. Die Brote wurde von der Bäckerei Unterreiner aus Freilassing gestiftet - vielen Dank hierfür. Die Jugendpass erhielt zusätzlich Überraschungseier und süße Mohrenköpfe. Nach dem „Rekordversuch“, die längste Pass zu bilden, haben alle Schnalzer hintereinander Aufstellung genommen und zwei Durchgänge geschналzt. Für diesen nicht ganz ernst gemeinten Rekordversuch wurde die ganze Wiese benötigt und imposante Durchgänge



gezeigt.

An dieser Stelle möchten ich mich bei der Familie Müller für die Überlassung der Schnalzer-Trainingswiese recht herzlich bedanken. Mein Dank gilt auch allen Trainern und Jugendleitern sowie allen, die beim Auf- und Abbau der Schnalzerwiese tatkräftig mitgeholfen haben.

Gerhard Kern, Schnalzervorstand



Jubiläum SEIT 50 JAHREN IN EINER PASS



In diesem Jahr konnten drei Schnalzer der Pass Feldkirchen IV ein Jubiläum feiern.

Karl Pauli, Hans Winkler und Gerhard Kern (von links) schnalzen seit 50 Jahren in der gleichen Pass!

Angefangen haben die drei Jubilare beim Rupertigau-Preisschnalzen 1972 in Teisendorf in der damals von Fred Kern neu zusammengestellten Jugendpass. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen noch viele Preisschnalzen in bester Gesundheit!

3. PLATZ FÜR FELDKIRCHEN I beim Gemeinde-Jugendschnalzen

Josef Galler

Am 20. Februar hatte der Ainringer Schnalzerverein kurzfristig zum Jugendgemeindefeldschnalzen eingeladen. Auf der Schnalzerwiese in Mitterfelden traten acht Jugendpassen aus der Gemeinde Ainring gegeneinander an. Auch wenn dieses Jahr leider keine Zuschauer dabei sein durften, war es für die Jugendpassen doch eine Freude, das Geübte in einem Wettkampf zu zeigen. Die Preisverteilung fand gleich nach dem Preisschnalzen auf der Schnalzerwiese statt.

Der Verein bedankt sich bei den Jugendtrainern Andreas Galler, Bernhard Winkler jun., Florian Strobl, Florian Müller, Michael Mühlbauer, Philipp Krois und Andreas Schuhböck.



Jugendpasse Feldkirchen I mit Trainer Andi Galler

Die Jugendpass Feldkirchen 1 belegte den 3. Platz und die Pass 2 den 6. Platz.



Kinder und Jugend OSTERKERZEN BASTELN



Zu einem gemeinsamen Bastelnachmittag trafen sich Trachtenkinder und Eltern in der Trachtenhütte. Aus buntem Wachs entstanden so bunte Kerzen mit Ostermotiven.

Kinder und Jugend OSTEREIERJAGD

Schon am frühen Morgen sah man am Ostermontag Kinder durch Feldkirchen streifen, auf der Suche nach den bunten, nummerierten Eiern, die fleißige „Osterhasen“ für sie versteckt hatten.

Nahezu alle 140 Eier wurden entdeckt - und so herrschte nachmittags an der Ausgabe der Trachtenhütte reger Betrieb. Jedes Kind durfte ein Ei einlösen und bekam dafür einen tollen Sachpreis.

Die Aktion war ein voller Erfolg! Vielen Dank an unsere Kinder- und Jugendleiter, die dem Osterhasen auch in diesem Jahr wieder bereitwillig assistiert haben - und unseren Unterstützern, die die Aktion erst möglich machen:

Fabrizio, Eiscafé Venezia, Natursach Ainring, Bäckerei Hartl und HB-Max.



Chissi Geigl und Kathi Galler standen als „Osterhasenhelfer“ an der Ausgabestelle der Trachtenhütte bereit.



Kinder und Jugend PALMBESENBINDEN am 9. April

Karin Schroffner



Am Samstag, den 9. April fand das traditionelle Palmbesenbinden statt - eine Gemeinschaftsaktion von Obst- und Gartenbauverein Ainring und unserem Trachtenverein.

Der Gartenbauverein stellte Material und Wissen zur Geschichte des Palmbesen zur Verfügung. Ehrenvorstand Christian Hogger erklärte, was in einen

Palmbuschen gehört und woher der Ursprung kommt.

Jedes Kind konnte sich an den aufgebauten Materialien Zweige für seinen eigenen Buschen rausnehmen. Am Ende wurde er fachmännisch gekürzt und gebunden. Mit einem schönen Haselnussstecken war der Buschen dann perfekt und bereit für das Gruppenfoto!

Spensterfrauen OSTERKERZEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Auch in diesem Jahr haben unsere Spensterfrauen wieder fleißig Osterkerzen hergestellt. Mit viel Liebe zu Detail entstanden auf diese Weise individuelle Kunstwerke, die in den Wochen vor Ostern zu erwerben waren. Insgesamt wurden 155 Kerzen verkauft. Der Erlös kommt wie immer einem wohltätigen Zweck in der Gemeinde zugute. Die konkrete Verwendung erfahrt ihr in einem der kommenden Briefe!

Herzlichen Dank an die Organisatorinnen, allen voran Julia Wesper, die die Bastelsets vorbereitet und an die Mithelferinnen ausgeteilt hat.



ERFREULICHE NACHRICHTEN BEI UNSERER FRÜHJAHRVERSAMMLUNG am 22. April 2022

Erstmals nach drei Jahren trafen sich die Feldkirchner Trachtler in ihrer Vereinshütte zu einer regulären Frühjahrsversammlung.

Eine sichtlich erfreute Vorstandschaft unter Führung von Vorstand Stefan Kern begrüßte die Anwesenden: Endlich wieder normales Vereinsleben in Sicht und dazu viele gute Nachrichten! Kassier Jakob Reiter konnte über eine Mehrung des Finanzpolsters im Kalenderjahr 2021 berichten. Die einwandfreie Kassenführung wurde von Kassenprüfer Herbert Kriegs bescheinigt, worauf die Versammlung einstimmig die Entlastung erteilte.

Markus Galler berichtete als Kinderleiter über den Sachstand der Nachwuchsarbeit. Im Vorfeld auf das 100jährige Fest im Jahr 2019 war mit einer „Zwergel“-Gruppe für Kinder zwischen drei und fünf Jahren begonnen worden. Damals wurde auf Vereinskosten und mit Hilfe des Fördervereins genügend Trachtenkleidung angeschafft. Aktuell hat der Verein fast 50 Buam und Dirndl im Alter bis zu zwölf Jahren in Ausbildung. Der Vorstand und die gesamte Versamm-

lung dankten dem Kinderleiter und seinen Helfern für den großen Einsatz und das unermüdliche Streben.

Auch aus den anderen Vereinsparten konnte nur Positives berichtet werden. Die Schnalzer schauen nach einer Trainingssaison mit Freude auf den nächsten Winter in der Hoffnung auf das große Preisschnalzen – endlich in Waging. Auch die Aktiven und die Spenzerfrauen konnten ihren Personalstand halten, wobei es bei den Spenzerfrauen auch etliche junge Mütter aus dem Verein gibt.



Kassier Jakob Reiter bei seinem ausführlichen Kassenbericht für die Jahre 2020 und 2021.

Mit einem Ausblick auf das Programm des Feldkirchner Bierzeltes im August folgte der Bericht des 1. Vorstands. Heuer sind drei Feste im Gebiet zu besuchen sowie das Gaufest in Bad Endorf. Dabei wies Vorstand Kern insbesondere auf das große Fest der Ainringer Trachtler hin. Diese sind ja der Patenverein im Jahr 2019 bei der Fahnenweihe gewesen und die Feldkirchner werden das Fest in Ainring im Juni nicht nur stark besuchen, sondern unterstützen den Nachbarverein auch bei den Vorbereitungen.



Rund 40 Mitglieder waren gekommen zur ersten regulären Frühjahrsversammlung nach drei Jahren.

JAHRTAG DER VEREINE am 24.4. Schneidige Klänge und ein frischer Wind

Am 24. April konnten die fünf Feldkirchner Vereine endlich wieder ihren traditionellen Jahrtag begehen.

Beim Marsch vom Gumpei-Wirt zur Kirche dominieren auf den ersten Blick Musikkapelle Feldkirchen und der Trachtenverein das Bild. Aber auch die anderen Vereine halten an der Tradition fest: Die Böllerschützen schießen zur Kriegerehrung und die Mitglieder vom Eisstockclub und den Berg- und Sportfreunden sind auch dabei beim Gottesdienst und dem anschließenden Frühschoppen beim Gumpei.

Alle freuen sich wieder über ein unkompliziertes Miteinander und hoffen auf einen Sommer mit vielen gemeinsamen Aktivitäten. Die Federführung des diesjährigen Vereinsjahrtages lag bei der Trachtenkapelle, die auch den

Gottesdienst musikalisch gestaltete. Der Kranz am Kriegerdenkmal wurde heuer von Robert Schindler (s.u.), Vorstand der Trachtenkapelle, niedergelegt.



SPENZERFRAUEN-KAFFEE mit den Ainringer Spenzerfrauen



Zum ersten Spenzerfrauenkaffee nach längerer Pause besuchten uns auch die Trachtenfrauen aus Ainring. Heuer steht ja das große 100jährige Fest in Ainring an. Nachdem unsere Nachbarinnen uns so tatkräftig bei unserem Fest unterstützt haben, ist es uns eine Freude und Ehre, ebenfalls beim Kranzbinden und Kuchen backen mit-helfen zu können!



TEIL II: Zurück zu den Anfängen des Vereins IM GESPRÄCH MIT HANSL HUBER

Marianne Hauser

Am 11. Dezember 2003 wurde das damals älteste Vereinsmitglied, der Huber Hansl, in der Trachtenhütte zu seinen Erinnerungen befragt. Teil 1 konnten ihr im letzten Vereinsbriafei nachlesen. Heute kommen die restlichen Erzählungen!

Zur Erinnerung eine kurze Zusammenfassung seiner Lebensgeschichte:

Der Huber Hansl kam 1928 als Knecht zum Nagelmeister nach Bruch. Ab 1934 war er Vereinsmitglied. Geboren wurde er am 17.12.1912, einige Jahre nach dem Interview ist er am 3. April 2006 im 94. Lebensjahr verstorben. Im 2. Weltkrieg hatte er einen Arm verloren. Nach seiner schweren Verwundung war er in der Stadt Reichenhall als Schreiber tätig und hat dann in Marzoll gewohnt.

Nun zu den Interviewfragen: **Wie hat das Vereinsleben damals ausgesehen?**

Aktive Trachtler waren in den ersten Jahrzehnten des Vereins eigentlich nur Männer und Burschen. Es gab sehr wenige weibliche Mitglieder. Bauern waren damals eher weniger beim Verein, denn – sehr interessant – für die meisten eingesessenen Bauern und Honoratioren war die Trachtensache damals eher eine „Spinnerei“.

Während des zweiten Weltkriegs wurden für die Mitglieder im Kriegseinsatz Packerl gesammelt und verschickt – es waren aber nur 100 Gramm erlaubt! Zum Ende des Kriegs war unsere Trachtenhütte von den amerikanischen Truppen besetzt.

Nach dem 2. Weltkrieg gab es – trotz aller Probleme – eine rasche Aufwärts-



Geselliges Vereinsleben in der Trachtenhütte vor dem 2. Weltkrieg. Die 2. Person von links war Maria Willberger, die damals wohl auch als Wirtin fungierte - die Großmutter der Verfasserin.



Torbogen am südlichen Ortsrand von Feldkirchen beim Jubiläumsfest 1959 mit der Musikkapelle Piding.

entwicklung im Vereinsleben. Dazu hat auch der einsetzende Fremdenverkehr beigetragen. Erste Almtänze fanden im Zellersaal oder auch beim Gumpei statt. Wobei dann angeblich „Alt“ gegen „Jung“ kämpfte um die Dirndl!

Fraglich ist nach dem Hansl Huber, wer das Schuhplatteln nach Feldkirchen gebracht hat. Der Berger Sepp oder der Höglauer Ferdl? Die Weihnachtsfeiern in den 50er und 60er Jahren wurden im Gasthaus Brugger abgehalten – dass auch schon lange nicht mehr existiert.

In den 60er Jahren gab es dann eher eine „Flaute“ bei den Aktiven, es gab auch keinen Probespieler, sondern nur ein Tonband. Ja, und in den ersten Jahrzehnten des Vereins kam es vor, dass in der Vereinshütte (die anfänglich noch beim Zellerhof stand) gerauft wurde...

Das Schnalzen hat es schon immer gegeben in Feldkirchen?

Geschnalzt ist immer schon geworden. Zum Beispiel zu den Kaffeekranzeln etc. Bruch war eine eingeschworene Schnalzergemeinschaft! Es gab aber in den Jahrzehnten nach 1945 auch viel Rivalität zwischen den Feldkirchner Passen... Auch haben die Feldkirchner nach der Preisverteilung bei den ersten Preisschnalzen immer geplattelt!

1967 war das große Preisschnalzen in Feldkirchen. Leider hat es geregnet! Die Bewirtung im Zellersaal war sehr gut – und Fred Kern ist auf dem Dachständer eines Autos heimgefahren – angeblich. Die Finanzierung des Preisschnalzens wurde über freiwillige Spenden abgedeckt. Und die Preise hat damals der Hammerauer Industrielle Zeller (Annahütte) gestiftet.

40jähriges Gründungsjubiläum 1959

Der Festabend fand damals im Zellersaal in Hammerau statt. Dessen Pächter Kerscher war auch Festwirt und bewirtschaftete das Festzelt in Feldkirchen bei der Trachtenhütte (für ca. 850 Leute). Am Festsonntag spielten nach dem Fest drei Musikkapellen auf – im Zelt, beim Gumpei und beim Cafe Winkler! Eine Besonderheit war der Torbogen am südlichen Dorfeinde, der mit Rinden verkleidet war.

Wie gut, dass wir uns damals mit dem Hansl unterhalten und vieles aufgeschrieben haben! Viele Erinnerungen wären sicher schon verschwunden. Vielleicht ist das eine Anregung, sich doch mal mit Großmutter oder Großvater, der alten Tante oder dem vielleicht „steinalten“ Nachbarn zusammzusetzen und über früher zu reden. Geschichten, die das Handy nicht erzählt...

AUSBLICK 2022

VEREINSAUSFLUG aktueller Stand

Zweimal musste er verschoben werden, nun findet er statt: Am 8./9. Oktober laden wir ein zu einem gemeinsamen Vereinsausflug in die Südweststeiermark - ein geselliges Wochenende mit viel Spaß, Musik und Kulinarik.



Aktuell haben sich rund 35 Personen zum Vereinsausflug angemeldet. Und - es sind noch Plätze frei! Interessenten

melden sich bitte bei Markus Galler, der euch dann alles Weitere mitteilt. **Das Programm findet ihr als pdf auf unserer Homepage.**

Trachtenhütte NEUBAU EINER AUSSENBÜHNE

Für Proben und Veranstaltungen bauen wir im Gartenbereich unserer Hütte eine Außenbühne. Dafür wird die Gerätehütte versetzt und ein festes Fundament betoniert. Bei guter Witterung können somit die Proben auch draußen stattfinden.

Die Bühne wird im Rahmen des Gartenfestes am 9. Juli eingeweiht.

Auch einige Reparaturen sind geplant: Da der Zaun rund um die Hütte etwas in die Jahre gekommen ist, soll er dieses Jahr erneuert werden.

Aktive AUFTRITT am Frühlingsfest

Die Aktiven haben ein sehr intensives Trachtenjahr mit vielen Auftritten vor sich, weshalb schon seit einigen Wochen wieder fleißig geprobt wird. Den Anfang macht das Frühlingsfest in München am 8. Mai.

Im probenfreien Winter waren die Aktiven unseres Vereins auch nicht untätig und haben die frischgebackenen Eltern aus ihren Reihen - Franziska Eder, Michi Mühlbauer und Eva Lechner - zur Geburt ihres Kindes mit einem Kinderschlitten bzw. mit einem Stoffgutschein beschenkt.

Bierzeltgemeinschaft BIERZELT vom 11.8 - 15.8.2022

Und noch eine traditionsreiche Veranstaltung findet heuer endlich wieder statt: Die Planungen für das Feldkirchner Bierzelt laufen bereits auf Hochtouren!

Als musikalischen Höhepunkt hat die Bierzeltgemeinschaft (aktuell unter der Leitung des EC Feldkirchen) die Kapelle „So&So“ eingeladen. Der Vorverkauf für die Karten beginnt in Kürze.

Um die Bierzeltwoche zu stemmen, werden wieder viele helfende Hände benötigt. Die Einladungen mit den Anmeldezetteln werden von Daniel Lotze in Kürze verschickt.

Machts mit, helfts mit - freuen wir uns auf ein gelungenes Bierzelt 2022!

Hier das Programm nach aktueller Planung:

Do, 11.8.: Kapelle So&So (mit Eintritt)

Fr, 12.8.: Zünftiges Weinfest mit den Boarisch Six

Sa, 13.8.: Triathlon 17:30 Uhr Start.
Um 19 Uhr Bierzeltstimmung mit Olles Leiwand

So, 14.8.: Feldgottesdienst, Jungmusiktreffen, Nachmittags Kinder- und Familiennachmittag

So, 14.8.: Bierzeltstimmung mit der Kellerblech ab 19 Uhr

Mo, 15.8.: Frühschoppen mit der Trachtenkapelle Feldkirchen, Auftritt der Feldkirchner Trachtler

Termine

Freitag, 13. Mai
Kinder-Maibaum-Aufstellen an der Trachtenhütte

Sonntag, 15. Mai
Trachtenwallfahrt Maria Eck

Samstag, 21. Mai um 19 Uhr
Patenfest mit den Ainringer Trachtlern in der Trachtenhütte

Sonntag, 22. Mai um 19 Uhr
Gemeinsame Maiandacht der Trachtenvereine in der Pfarrkirche Feldkirchen

Mittwoch, 25. Mai
Festabend in Aufham

Sonntag, 29. Mai
100jähriges Gründungsfest GTEV Aufham

Sonntag, 19. Juni
100jähriges Gründungsfest GTEV D'Salzachtaler in Fridolfing

Donnerstag, 16. Juni
Fronleichnam

Donnerstag, 23. Juni
Festabend in Ainring

Sonntag, 26. Juni
100jähriges Gründungsfest GTEV „Edelweiß“ Hammerau-Ainring

Samstag, 9. Juli
Gartenfest von Trachtenverein und Trachtenkapelle

Sonntag, 17. Juli
132. Gaufest in Bad Endorf (Für mehr Infos den QR-Code scannen)



Samstag, 23. Juli
Hochzeit Karin Schroffner

11.-15. August
Bierzelt in Feldkirchen

11. September
Gaujugendpreisplatteln

24./25. September
Gebietspreisplatteln

28. September
Rupertimesse in Ainring oder Feldkirchen

So, 2. Oktober
Erntedankfest, danach Frühschoppen mit Ehrungen

08./09. Oktober
Vereinsausflug



GAUVERBAND I ERNENNT HERBERT GALLER ZUM GAUEHRENMITGLIED

Wir sind voller Freude und gratulieren aufs Herzlichste: Herbert Galler wurde am Ehrenabend des Gauverband I zum Gauehrenmitglied ernannt - eine Auszeichnung, die nur ganz wenigen, ganz verdienten Trachtlern zuteil wird.

Als äußeres Zeichen der Anerkennung für seine langjährige, unermüdliche und wertvolle Arbeit für die Trachtensache wurde ihm zudem das große Gauabzeichen überreicht.



Die amtierenden Gauvorstände Florian Niedermayer (li), Alfred Gehmacher (2.v.li) und Michi Hauser (re) mit dem Ehrenpaar Herbert und Regina Galler.

Im Rahmen der Feier wurde auch das herausragende Engagement von Regina Galler gewürdigt.

Liebe Regina, lieber Herbert - eine Aufzählung von allem, was ihr in den vergangenen Jahrzehnten für unseren Verein und die gesamte Trachtensache geleistet habt, würde ein ganzes Briafei füllen. Wir sagen an dieser Stelle schlicht: DANKE.

Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit!



Einen ganz besonderen Ehrentag feierten Agnes und Hans Winkler am 5. März: 60 gemeinsame Ehejahre. Herzlichen Glückwunsch zu diesem ganz besonderen Jubiläum. (Das Bild entstand anlässlich unseres 100jährigen Gründungsfestes.)

Wir gratulieren zum 80. Fini Höglauer

Geli Galler, Manuela Lotze



Zu ihrem 80. Geburtstag besuchten wir Fini Höglauer und überreichten einen Geschenkkorb. Fini war Fahnenbraut, als 1959 die zweite Vereinsfahne geweiht wurde. Seitdem gehört sie zum „festen Inventar“ unseres Vereins. **Liebe Fini, vielen Dank für deine Vereinstreue und deine langjährige, tatkräftige Unterstützung!**

Regelmäßige Hüttenaktivitäten

Spenzerfrauen-Kaffee

Jeden ersten Montag im Monat in der Trachtenhütte ab 14:30 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Kontakt: Geli Galler, Manuela Lotze

Hüttenabend

Jeden Samstag in der Trachtenhütte ab 20 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Kontakt: Daniel Lotze, Stefan Kern.

Proben der Kindergruppen

Zwergelgruppe ab 3 Jahren: Jeden Montag um 16:45 Uhr.

Kindergruppe ab 5 Jahren: Jeden Montag von 17:30 - 18:30 Uhr. Kontakt: Markus und Kathi Galler.

Proben der Aktiven

Jeden Montag ab 20 Uhr. Kontakt: Barbara Bräu und Andreas Galler.

ZUM GEDENKEN

Von zwei Vereinsmitgliedern mussten wir uns in den vergangenen Wochen verabschieden. Ludwig Mühlbauer war ab 1954 Mitglied im Verein und bis vor wenigen Jahren noch aktiv mit der Tracht dabei.

Karl Huber war ab 1946 Vereinsmitglied. Erst im vergangenen Jahr haben wir ihn für 75 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.

Ruhet in Frieden.



Ludwig
Mühlbauer

* 16.07.1936
+ 27.02.2022



Karl Huber

Bauer an der Straß

* 21.01.1927
+ 28.12.2021

REDAKTION

Hannah Lotze,
Marianne Hauser,
Gudrun Rehr



NÄCHSTE AUSGABE

Im August 2022

Beiträge können eingereicht werden bis 01.07.2022 per E-Mail an: briafei@trachtenverein-feldkirchen.de